



Antiquariat
Günter Linke

Auswahl 2018



Antiquariat Günter Linke



Niebuhrstr. 78
10629 Berlin
by appointment only

+ 49 (0)160 7828258

info@avantgardebooks.com
www.avantgardebooks.com

Ernst, Max – Péret, Benjamin.

La Brébis galante.

Paris, Éditions Premières 1949. 24 x 19,3 cm. 122 Seiten mit 3 Originalfarbradierungen und 21 teils farbigen Zeichnungen. Illustrierte Originalbroschur mit einer Umschlaglithographie von Max Ernst. 4.000,- €

Originalausgabe. Nr. 265 von 300 nummerierten Exemplaren auf *Grand Vélin d'Arches*. Erste Publikation der von Heinz Berggruen herausgegebenen *collection GBMZ*. Das Buch enthält zusammen mit dem radierten Titel drei farbige Originalradierungen und ist außerdem mit 21 einseitig gedruckten, ganzseitigen, zum größten Teil im Pochoirverfahren kolorierten Zeichnungen von Max Ernst ausgestattet. Schönes Exemplar von einem der wichtigsten illustrierten Bücher des Surrealismus.

Literatur: Brusberg, Dokumente 3, Max Ernst: Jenseits der Malerei 49 BP – Max Ernst, Illustrierte Bücher und druckgraphische Werke 45 – Spies/ Leppien 28 G – The Artist and the Book 100 – Artists' Books in the Modern Era 123, mit Abbildungen auf Seite 200 – Lang, Surrealismus und Buchkunst 35.



Hinkefuss, Carl Ernst

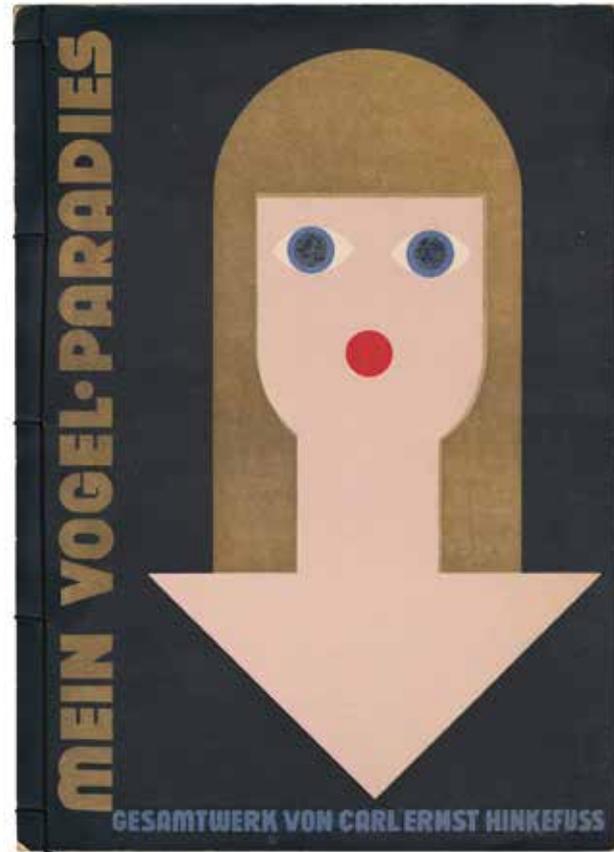
Mein Vogelparadies.

Erstes Heft (= Alles Erschienene).

Berlin, Internatio GmbH (Internationale Propaganda für Qualitätserzeugnisse) 1929. 29,7 x 21 cm. 32 Seiten. Illustrierte Originalbroschur mit japanischer Kordelbindung. 12.000,- €

Originalausgabe. Das mit silberner Schrift auf schwarzem Papier gedruckte Kinderbuch erschien in einer Auflage von 1500 signierten Exemplaren. Der Reklamefachmann und Typograph Hinkefuss gründete 1920 seine eigene Reklameagentur *Internatio G.m.b.H.* Internationale Propaganda für Qualitätserzeugnisse, in der auch vorliegendes Werk erschienen ist. Von 1920 bis 1933 gab Hinkefuss die Zeitschrift *Qualität* heraus in der auf höchstem drucktechnischen Niveau Beiträge u.a. von Hermann Muthesius, Bruno Taut, Max Osborn und Peter Behrens veröffentlicht wurden. Das den Intensionen des Bauhauses verpflichtete Kinderbuch überzeugt mit seinen stilisierten Vogelbildern, die in bis zu 15 Sonderfarben im Offsetverfahren aufwendig gedruckt wurden. In ihrer abstrakten und auf das Wesentliche reduzierten Formensprache erweisen sie sich als originäre Schöpfungen einer der *Pioniere des modernen Logos*. Das herrliche Druckwerk ist tadellos erhalten. Von großer Seltenheit.

Literatur: Beitrag von Roland Jaeger über Hinkefuss in: Wilhelm Deffke, Pionier des modernen Logos, Seite 146-148, mit den Abbildungen 237-243.



Tanguy, Yves – Tzara, Tristan

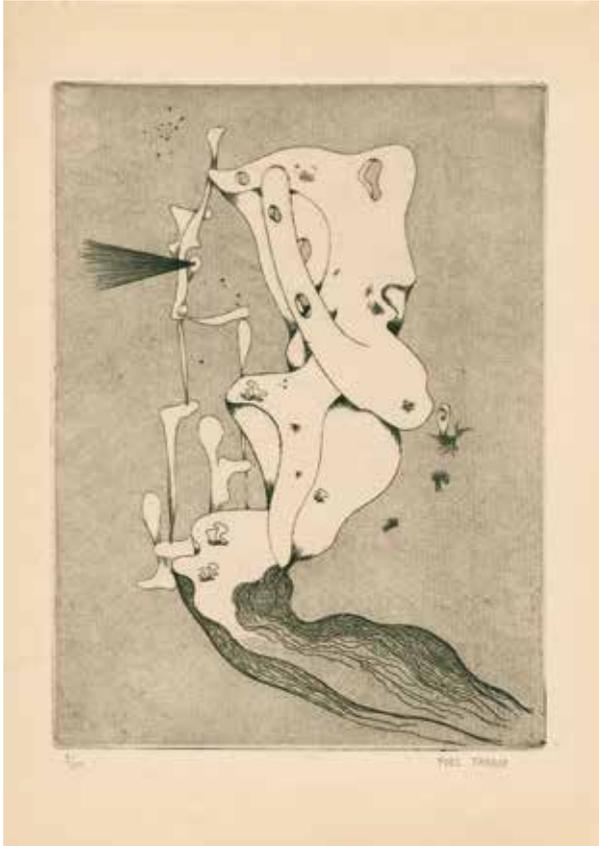
Primele Poeme

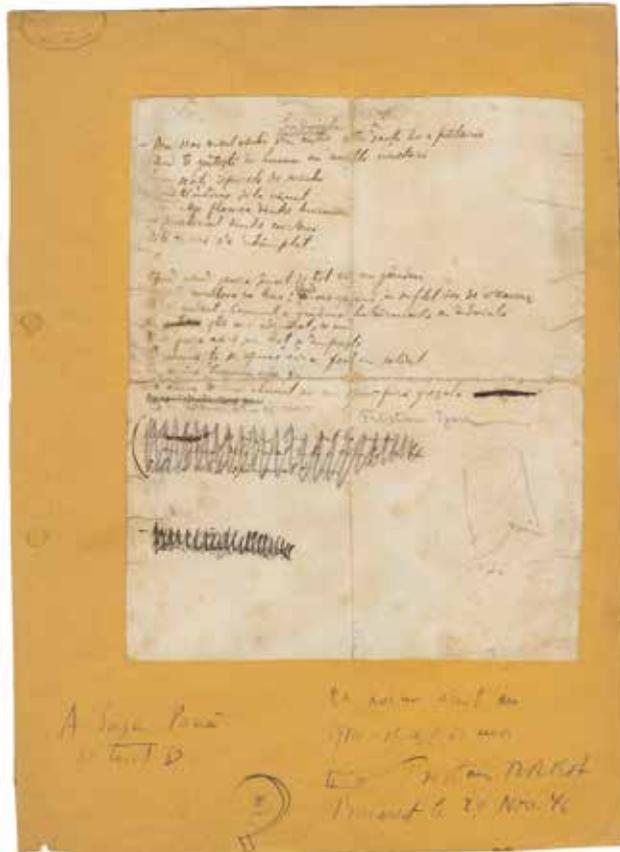
urmate de insurectia dela Zürich prezentata de Sasa Pana.
(Erste Gedichte, danach: der Aufstand von Zürich von Sasa Pana.)

Bukarest, Editura UNU 1934. 21,6 x 16,2 cm. 49 (1) Seiten und
1 Blatt Druckvermerk. Schlichter Leinenband der Zeit mit eingebundenem Vorderumschlag der Originalbroschur. 80.000,- €

Vorliegende Erstausgabe der frühen Gedichte Tristan Tzaras, die dieser in den Jahren 1912 bis 1915 in rumänischer Sprache verfasste, erschien in insgesamt 213 Exemplaren. Den ersten 10 Exemplaren, sowie den Exemplaren für den Autor, den Künstler und den Verleger wurde eine signierte Originalradierung von Yves Tanguy beigelegt. Bei unserem Exemplar handelt es sich um das Exemplar für den rumänischen Verleger Sasa Pana, mit dem Eindruck im Kolophon: „*Exemplar tiparit pentru Editor*“. Auf dem Vortitel mit schöner zehnzeiliger Widmung (etwas beschnitten) von Tristan Tzara an Sasa Pana und mit separat beiliegender, signierter Originalradierung von Yves Tanguy, die dieser eigens für das Buch geschaffen hat.

Die Gesamtauflage dieser frühen Originalradierung von Tanguy betrug lediglich 13 Exemplare und gehört zu den großen Seltenheiten des graphischen Werkes von Yves Tanguy. Unserem Exemplar wurden zudem zwei einseitig beschriebene Typoskriptblätter mit einem zusätzlichen Gedicht Tzaras aus dem Jahr 1914 eingebunden.

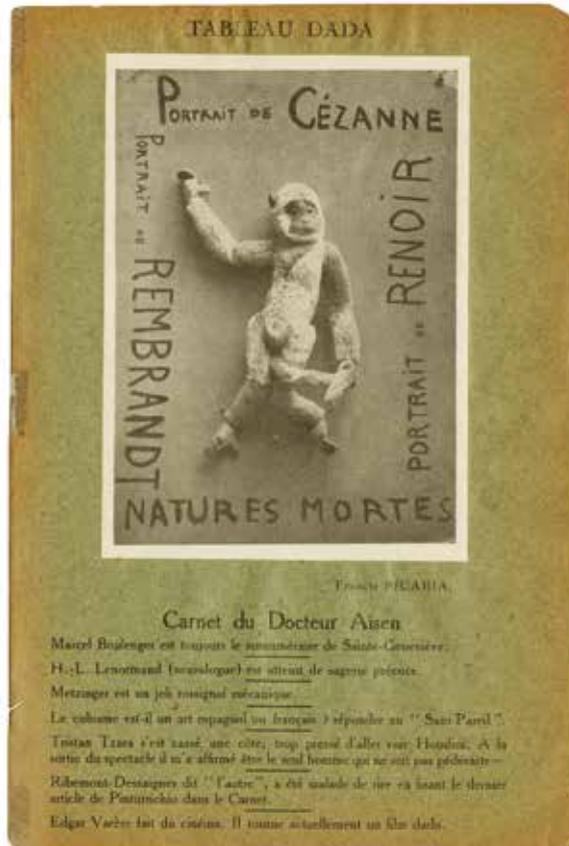




Desweiteren liegt dem Buch das Gedicht *Indoieli*, welches als letztes Gedicht in die Sammlung aufgenommen wurde und auf der Seite 29 abgedruckt ist, als eigenhändig geschriebenes Manuskriptblatt bei. Das Gedichtmanuskript ist auf ein größeres Blatt montiert auf dem Tristan Tzara handschriftlich bestätigt, dass er diese Zeilen in den Jahren 1914-15 geschrieben hat. Diese von Tzara voll signierte und mit „Bucarest le 29 Nov. 46“ datierte Bestätigung ist Sasa Pana gewidmet und mit 3 kleinen Zeichnungen – Sichel, Blume, Herz – von Tzara geschmückt worden. Am linken oberen Rand des Blattes mit dem Archivstempel von Sasa Pana versehen. Mit der Originalradierung von Tanguy, dem zusätzlichen Typoskriptgedicht und dem handschriftlichen Gedichtblatt Tristan Tzaras handelt es sich hier um ein einzigartiges und bedeutendes Dokument für Leben und Werk des Mitbegründers des Dadaismus.

Provenienz: Sasa Pana

Literatur: Lee Harwood, *Tristan Tzara 19 – Wittrock*, Yves Tanguy, *das druckgraphische Werk 2 – Ilk, Rumänische Avantgarde K186 (Radierung) und K513 (Buch)*.



Picabia, Francis

Cannibale.

Revue mensuelle sous la direction de Francis Picabia, avec la collaboration de tous les dadaïstes du monde.
Heft 1 und 2 (= Alles Erschienenene).

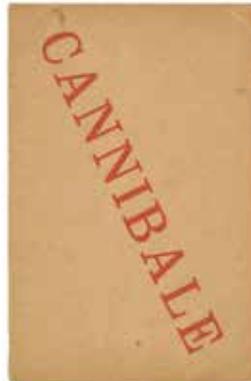
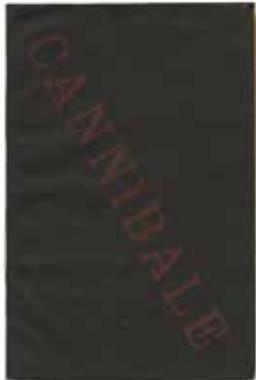
Paris, Au Sans Parail 1920. 24 x 15,6 cm. Je 16 Seiten. Originalbroschur. 8.000,- €

Originalausgabe. Picabia entschloss sich im April und Mai 1920 diese beiden Hefte anstelle seiner Zeitschrift 391 als „internationale Publikation aller Tendenzen des Mouvement Dada“ (Dada global) herauszubringen. Enthält auf der ersten Seite des auf grünem Papier gedruckten, ersten Heftes Picabias berühmte Portraitzeichnung von Tristan Tzara und auf Seite 7 die eingeklebte Abbildung *Tableau Dada: Portrait de Cezanne*.

Das zweite und zugleich letzte erschienene Heft der Zeitschrift mit Textbeiträgen u.a. von Tzara, Picabia, Breton, Ribemont-Dessaignes, Dermée und Paul Eluard, mit einer Illustration von Picabia, einer eingeklebten Eintrittskarte und dem Photo Mercer 85 HP, welches Tzara und Picabia zusammen in einem Automobil sitzend zeigt.

Die Heftklammern der ersten Nummer wurden aus konservatorischen Gründen durch Fadenheftung ersetzt. Gutes Exemplar der fragilen Hefte. Komplette Folge der sehr seltenen Pariser Dadazeitschrift.

Literatur: Dada global 172 – Centre Pompidou, Dada 1353, mit
Abbildungen auf Seite 211 und 701 – Dada. Eine internationale
Bewegung 53 – Almanacco Dada 23 – Dada and Surrealism review-
wed, Seite 154 mit Abbildung – Le Fonds Paul Destribats 127 –
Heller, Merz to Emigre, Seite 57 mit Abbildung.



Duchamp, Marcel – Breton, André

Au lavoir noir avec une fenêtre de Marcel Duchamp.

Paris, Éditions G.L.M. 1936. 25,2 x 19,4 cm. 16 nicht nummerierte Seiten und 1 Tafel mit der Reproduktion eines Werkes von Marcel Duchamp. Signierter (G. Gauché), schwarzer Halblederhandeinband mit den eingebundenen roten Originalumschlägen (= Collection Repères, 6). 18.000,- €

Originalausgabe. Das Werk erschien in einer einmaligen Auflage von 70 nummerierten und vom Verleger Guy Levis-Mano im Druckvermerk signierten Exemplaren auf getöntem *Normandy Vellum*. Unser Exemplar trägt die Nummer 43 und stammt aus dem Besitz von Robert Valançay. Eine entsprechende handschriftliche Widmung von André Breton an Valançay befindet sich auf dem Titelblatt und wurde dort zusätzlich noch sowohl von Robert Valançay als auch von Marcel Duchamp voll signiert. Dem Buch wurde eine farbige Reproduktion des Werkes *La bagarre d'Austerlitz* von Marcel Duchamp vor den Text von Breton eingebunden. Robert Valançay hat sich als Übersetzer vom Deutschen ins Französische einen Namen gemacht. Er übersetzte Werke u.a. von Hans Arp, Hans Bellmer, Alfred Kubin, Kurt Schwitters und Max Ernst. Das ohnehin seltene Werk ist mit der Signatur von Marcel Duchamp nahezu unauffindbar.

Literatur: Arturo Schwarz, The complete works of Marcel Duchamp 448 – Naumann, The Art of Making Art in the Age of Mechanical Reproduction 5.



Duchamp, Marcel – Hugnet, Georges

Marcel Duchamp.

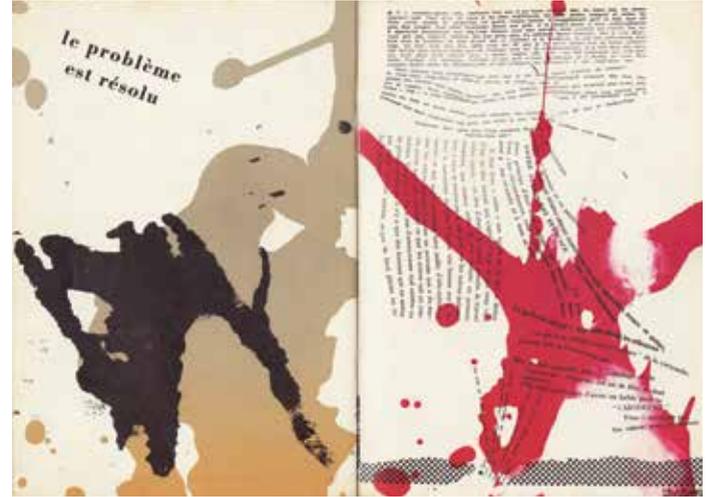
Paris, Georges Hugnet Mai 1941. 9,8 x 14,5 cm. 8 Seiten (inklusive Umschlag). Originalbroschur. 3.000,- €

Originalausgabe. Eins von insgesamt 200 gedruckten Exemplaren. Georges Hugnet hat seinen poetischen Text über Marcel Duchamp während der Besetzung der deutschen Truppen in Paris selbst drucken lassen und unter Freunden verteilt.

Das Heft enthält auf der Innenseite des Vorderumschlages das eingeklebte, mit Graphit ausgeführte Pochoir *Schnurbart und Bart von L.H.O.O.Q.* von Marcel Duchamp. Die Schablone für den Schnurbart und Bart der Mona Lisa hat Marcel Duchamp für die Reproduktion der Mona Lisa für seine *Boîte en Valise* angefertigt, die im Oktober 1940 gedruckt wurde. Das Gedicht von Georges Hugnet wurde in blauer Farbe gedruckt. Makellooses Exemplar.

Literatur: Arturo Schwarz, The complete works of Marcel Duchamp 483 – Naumann, The Art of Making Art in the Age of Mechanical Reproduction 5.33 – Artists' Books in the Modern Era 115 mit Abbildungen – Marcel Duchamp. Druckgraphik 18, mit Abbildung auf Seite 19.





Jorn, Asger – Debord, Guy

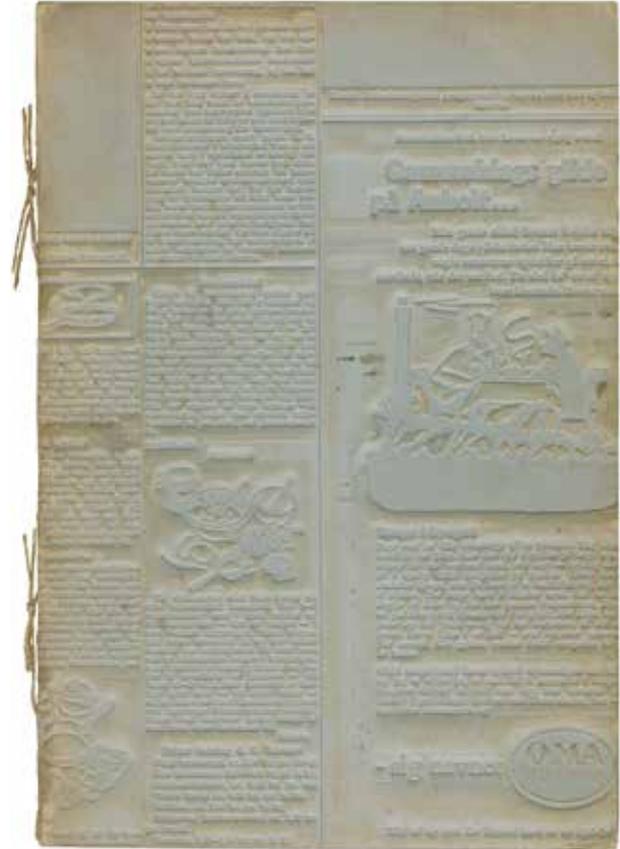
Fin de Copenhague.

Conseiller technique pour le détournement, G.- E. Debord.

Kopenhagen, Le Bauhaus imaginiste (gedruckt im Mai 1957 bei Permild & Rosengreen, Dänemark) 1957. 25 x 17 cm. 36 Seiten.
Unikaler Originalpappeinband aus der Mater für die Druckplatten einer Ausgabe der dänischen Tageszeitung Politiken. 12.000,- €

Originalausgabe. Erschienen in 200 Exemplaren. *Fin du Copenhague* gehört zu den Höhepunkten der situationistischen Buchproduktion und stellt das Ergebnis der ersten Zusammenarbeit von Asger Jorn und Guy Debord dar. Die 16 auf Doppelseiten komponierten Illustrationen Jorns werden mit den Textcollagen Debords ergänzt und ergeben eines der großartigsten und innovativsten illustrierten Bücher der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gut erhalten und in dem originalen Einband, der bei allen Exemplaren unterschiedlich ist, da er jeweils in der Mater einer anderen Seite der dänischen Zeitung *Politiken* gebunden wurde. Sehr selten.

Literatur: Hansen, Bibliografi over Asger Jorns skrifter 166 – Peyré, Peinture et poésie 70 – Une vie, une collection (Sammlung Michel Wittock) 162.



Lissitzky, El und Hans Arp

Die Kunstisten. – Les ismes de l'art. – The isms of art.
Texte dreisprachig (deutsch – französisch – englisch).

Erlenbach-Zürich, München und Leipzig, Eugen Rentsch Verlag
1925. 26,5 x 20,5 cm. XII, 48 Seiten mit 76 Abbildungen auf Kunst-
druckpapier. Originalpappband mit typographischer Gestaltung
von El Lissitzky. 4.000,- €

Originalausgabe. Meisterhaft gestaltetes Werk u.a. über Kon-
struktivismus, Merz, Proun, Neoplastizismus, Purismus, Dada,
Expressionismus, Futurismus und Kubismus. Sehr schöne Ge-
meinschaftsarbeit von Arp und Lissitzky. Dem
Buch werden program-
matische Aussagen ein-
zelner Vertreter der ver-
schiedenen modernen
Kunstrichtungen drei-
sprachig vorangestellt.
So verkündet Kurt
Schwitters über seine
Kunstrichtung Merz:
„Alles, was ein Künstler
spuckt, ist Kunst.“ Da-
nach folgen unter der
jeweiligen Kunstrich-
tung Abbildungen von



Arbeiten, die diese Kunstrichtung charakterisierend darstellen.
Die herausragende, typographische Gestaltung des Buches lag
in den Händen von El Lissitzky. Ein Meilenstein der Typographie
des 20. Jahrhunderts und ein bedeutendes Dokument für die
Aufbruchstimmung der modernistischen Kunstströmungen in der
Mitte der Zwanziger Jahre in Europa. Leicht gebräuntes, gutes
Exemplar.

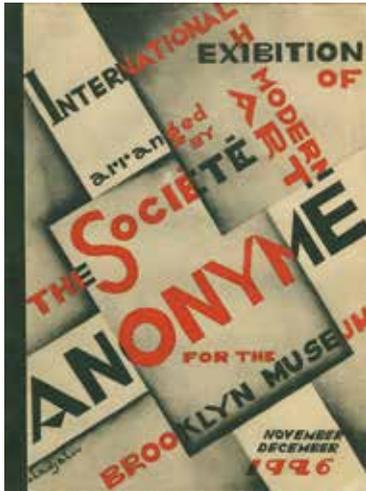
*Literatur: Lissitzky-Küppers, Tafeln 129-132, Seite 49-52, 383 –
Dada in Zürich 77 – Centre Pompidou, Dada 1214 mit Abbildun-
gen auf Seite 16, 561 und 698 – The Avant-Garde applied L91 –
Andel, Avant-Garde page design 184-185 – Spencer, Pioniere der
modernen Typographie, Seite 76 und 77 mit Abbildungen – Lang,
Konstruktivismus und Buchkunst 54, mit Abbildungen 159-162.*

Société Anonyme

International Exhibition of Modern Art.

Arranged by the Société Anonyme for the Brooklyn Museum.
November -December 1926. Text by Katherine S. Dreier.
Composed by Katherine S. Dreier and Constantin Aladjalov.

New York, Société Anonyme - Museum of Modern Art 1926. 25,6 x 19 cm. 6 Bl., 117 Seiten und 7 Seiten Anzeigen. Mit 114 Abbildungen von Kunstwerken und 95 Künstlerportraits. Originalhalbleinenband mit einer Einbandgestaltung von Constantin Aladjalov. 8.000,- €



Originalausgabe. Herausragend gestalteter Katalog für eine der bedeutendsten und frühesten Ausstellungen von Pionieren der Modernen Kunst des 20. Jahrhunderts zusammengestellt von der Société Anonyme, die 1920 von Katherine Dreier, Marcel Duchamp und Man Ray gegründet wurde. Der mit einem Griffregister erschlossene Katalog ist alphabetisch nach Ländern geordnet

und präsentiert führende Vertreter der modernen Kunst aus insgesamt 23 Ländern, wobei Frankreich, Italien, Deutschland und die USA mit den meisten Künstlern in dem Katalog vertreten sind. U.a. werden folgende Künstler mit Kurzbeschreibung und Portraitphoto vorgestellt: Hans Arp, Francis Picabia, Marcel Duchamp, Suzanne Duchamp, Marcel Cahn, Franz Marc, Johannes Molzahn, Kurt Schwitters, Max Ernst, Heinrich Hoerle, Franz Seiwert, Edmund Kesting, Friedrich Vordemberge-Gildewart, Piet Mondrian, Georges Vantongerloo, Peri, Vilmos Huszar, Lazlo Moholy-Nagy, Constantin Brancusi, Wassily Kandinsky, Naum Gabo, El Lissitzky, Paul Klee und Man Ray.

Ganzseitige Anzeigen für die Galerie *Bragaglia* in Rom, für den *Sturm* in Berlin, für *Merz* in Hannover, für die *Anderson* Galerie in New York, für das *Bauhaus* in Dessau, sowie für die *Société Anonyme* und das *Museum of Modern Art* in New York runden den Katalog ab. Das Layout des Kataloges erinnert stark an die von Marcel Duchamp gestaltete Publikation *Some French Moderns Says McBride*, die 1922 ebenfalls von der *Société Anonyme* herausgebracht wurde.

Bis auf minimale Bereibungen am Einband und einem roten Tintenfleck im Seitenschnitt einiger Seiten, ein schönes und farbfreiches Exemplar. Sehr selten.

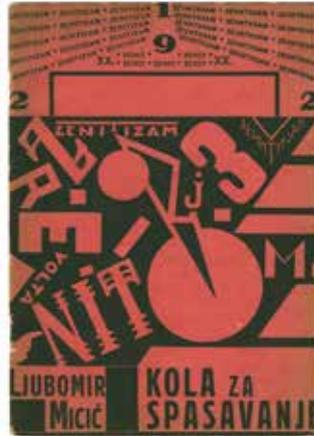
Literatur: Motherwell/Karpel 146.

Micic, Ljubomir

Kola za spasavanie.
(Rettungswagen).

Zagreb – Belgrad, Zenit 1922. 24 x 17 cm. 24 Seiten. Illustrierte Originalbroschur. 12.000,- €

Originalausgabe. Das *Erste Buch des Zenitismus* (so auf einem Werbeaufkleber des Verlages für das Buch) erschien zuvor im gleichen Jahr unter dem Titel *Stotinu vam Bogova*, wurde jedoch sofort von den Behörden beschlagnahmt und konnte nicht zur Auslieferung gelangen.



Diese „Neuaufgabe“ erschien dann mit neuem Titel, veränderter Umschlaggestaltung und mit geringen Textänderungen. Auf dem hinteren Umschlag mit dem zusätzlichen Vermerk in serbischer, kroatischer, französischer und deutscher Sprache: „*II. Auflage II. Nach der Konfiszierung des Staatsanwalts in Zagreb*“. Ljubomir Micic war der Begründer der serbisch-kroatischen Avantgarde-Bewegung des Zenitismus. 1921 begann Micic mit der Herausgabe der Zeitschrift *Zenit* als Sprachrohr der Bewegung. 1922 startet Micic auch mit der Veröffentlichung zenitistischer Schriften, um die Ziele und Ideen der Bewegung auf noch breiterer Ebene zu propagieren. Mit seiner radikalen, antibürgerlichen und antimilitaristischen Haltung war Micic vom Anfang seiner Aktivitäten an den Anfeindungen der Behörden ausgesetzt, was zu ständigen rechtlichen Auseinandersetzungen führte. Die modernistische Haltung der Zenitbewegung kommt in einer innovativen Typographie zum Ausdruck, wie sie nicht nur in der Zeitschrift *Zenit*, sondern auch in dem vorliegenden Werk Verwendung fand.

Literatur: Andel, Avant-garde Page Design 222, mit Abbildung auf Seite 183 und 296 – Passuth, Les Avant-Gardes de l'Europe Centrale, Seite 181 mit Abbildung – Zenit and the Avant-garde of the Twenties, Seite 17, 27 und 163 f., mit Abbildung auf Seite 42.

Micic, Ljubomir

Zenit.

Revue internationale. Heft 25.

Belgrad, Februar 1924. 25,8 x 18 cm. 12 Seiten (inklusive Umschlag). Originalheft. 4.000,- €

Originalausgabe. Wichtiges Heft der Zeitschrift *Zenit*, das gleichzeitig als Katalog der ersten Zenitausstellung diente. Die international ausgerichtete Zenitausstellung lud Künstler aus insgesamt elf Nationen nach Belgrad ein um Ihre Arbeiten dort präsentieren zu können. Der Katalog enthält Abbildungen von Werken u.a. von Archipenko und Kandinsky. Enthält am Schluß des Heftes eine Auflistung aller Mitarbeiter der Zeitschrift *Zenit*, darunter u.a. De-launay, Dermée, Doesburg, Grosz, Hausmann, Kassák, El Lissitzky Malevitch, Moholy-Nagy, Picasso, Tatlin und Herwarth Walden. Das empfindliche Heft ist überdurchschnittlich schön erhalten. Sehr selten.

Literatur: Le Fonds Paul Destribats 165 – Centre Pompidou, Dada 1417 – Heller, Merz to Emigre, Seite 110 mit Abbildung – Passuth, Les Avant-Gardes de l'Europe Centrale, Seite 174 mit Abbildung – Zenit and the Avant-garde of the Twenties, Seite 19 und 28, mit Abbildung auf Seite 17.



Man Ray – Cocteau, Jean

L'Ange Heurtebise.

Poème avec une Photographie de l'Ange par Man Ray.

Paris, Librairie Stock 1925. 38 x 28,4 cm. 22 einseitig bedruckte Blätter. Originalbroschur. 8.000,- €

Originalausgabe. Exemplar Nr.1 von 25 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Papier *Whatman* (Die Gesamtauflage betrug 355 Exemplare). Cocteau's Gedicht muss als Verarbeitung des für ihn schier unerträglichen Verlustes seines geliebten Schützlings Raymond Radiguet angesehen werden, der Ende 1923 mit nur 20 Jahren an Typhus verstarb. Der Legende nach erschien der Engel als Cocteau in einem Fahrstuhl der Firma Heurtebise feststeckte, was dem Engel seinen Namen gab. Das frühe und bedeutende Rayogramm, das als ganzseitige Heliogravüre dem Gedicht vorangestellt wurde, stellt den per se unmöglichen Versuch Man Rays dar den Engel visuell einzufangen. Schönes Exemplar und in der Vorzugsausgabe auf besserem Papier von großer Seltenheit.

Literatur: Paris-Berlin 1900-1933, Seite 586 – Splendid Pages 188 mit Abbildung auf Seite 10.



Richter, Hans

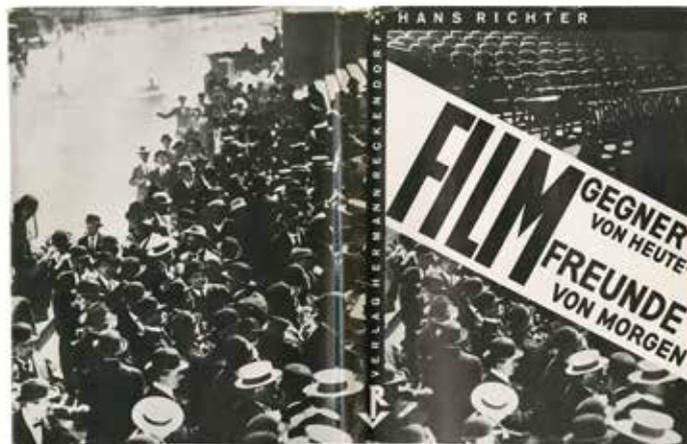
Filmgegner von heute – Filmfreunde von morgen.

Berlin, Hermann Reckendorf 1929. 26 x 19,5 cm. 125 (3) Seiten.
Roter Originalleinenband mit illustriertem Originalumschlag.

3.000,- €

Originalausgabe. Zur gleichen Zeit und im gleichen Verlag erschien unter der Mitarbeit von Hans Richter das Buch über die Photographie *Es kommt der neue Fotograf* von Werner Gräff, der an vorliegender Publikation über den neuen Film ebenfalls mitwirkte. Um seine Sichtweise über den neuen Film zu illustrieren verwendet Hans Richter in dem Buch neben Abbildungen aus seinen eigenen Werken auch zahlreiche aus den Arbeiten u.a. von Marcel Duchamp, Joris Ivens, Man Ray und Sascha Stone. Unser Exemplar mit leichten Stockfleckchen im Buchschnitt, sonst schönes Exemplar mit dem sehr seltenen Originalumschlag.

Literatur: The open book, Seite 80 und 81 – Andel, Avantgarde-Page Design 388 – Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945. Bd. I, Seite 257 f. – Fotografia Publica, Seite 206 mit Abbildung.



Schwitters, Kurt – Walden, Herwarth (Hrsg.)

Sturm Bilderbücher IV: Kurt Schwitters.
(15 Gedichte und 15 Stempelzeichnungen).

Berlin, Verlag Der Sturm 1920. 28,8 x 22,6 cm. 32 Seiten. Original-
broschur. 10.000,- €

Originalausgabe. Die vierte Publikation von Waldens *Sturm-Bilderbücher* war Kurt Schwitters gewidmet. Sie enthält eine zweiseitige Einführung von Otto Nebel zu Leben und Werk von Schwitters, gefolgt von 15 ganzseitig abgedruckten Stempelzeichnungen des Merzkünstlers auf weißem Kunstdruckpapier. Auf der Rückseite jeder Stempelzeichnung wurde außerdem jeweils ein Gedicht von Kurt Schwitters abgedruckt.

Dieses *Sturm-Bilderbuch* repräsentiert in anschaulicher Weise die Doppelbegabung von Schwitters, sowohl als wort- als auch als bildschaffender Künstler. Die Stempelzeichnungen dienten Schwitters lediglich für eine kurze Zeitspanne als Ausdruck seines künstlerischen Schaffens und eignen sich deshalb hervorragend zur Veranschaulichung dieser frühen und entscheidenden Schaffensphase des Künstlers.

Exemplar aus dem Besitz von Heinrich Stinnes mit seinen für ihn typischen, handschriftlichen Erwerbseintragungen auf dem Vorderumschlag: Namenszug, Erwerbssort (= Sturm), Erwerbsdatum (= 24.VI.21) und Preis (= 18,- Mark). Sehr schönes Exemplar dieser äußerst seltenen und bedeutenden Sturmpublikation.



Literatur: Wilpert/Gührung 3 – Raabe/Hannich-Bode 273.3 –
Schmalenbach/Bolliger 2 – Dada global 125 – Centre Pompidou,
Dada 1408 – Le Fonds Paul Destribats 93 – Andel, Avant-Garde
Page Design 155, mit Abbildung auf Seite 144.





Schwitters, Kurt – Steinitz, Käte

Hahnepeter.

Familie Hahnepeter. Nr. 1. (Merz 12).

Hannover, Merzverlag (= Kurt Schwitters) 1924. 27,5 x 22,1 cm. 16 nummerierte Blätter. Originalheft mit Kordelbindung.

80.000,- €

Originalausgabe. Nr. 22 von 50 handkolorierten Exemplaren dieses außergewöhnlichen Kinderbuches. Von Kurt Schwitters und Käte Steinitz auf dem Titel in Grün signiert und nummeriert. Die einseitig bedruckten Blätter in Schwarz und Rot lithographiert und mit grüner und gelber Farbe handkoloriert.

Käte Steinitz berichtete, daß Ihr Kurt Schwitters den *Hahnepeter* in einem Zuge in die Schreibmaschine diktiert hatte, in der gleichen Weise, wie er sie auch den Kindern erzählen würde. Dabei fertigte Käte Steinitz einige die Geschichte illustrierende Zeichnungen an, die Schwitters dann später bei der Gestaltung des Buches teilweise mitbenutzte (siehe dazu: Schmalenbach, Kurt Schwitters, Seite 248).

Der *Hahnepeter* wird auch als *Merzheft 12* bezeichnet, obwohl es keinerlei Hinweise dafür auf der Publikation selbst gibt. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei diesem Werk ähnlich verhält, wie bei den *Die Märchen aus dem Paradies* und *Die Scheuche*, die als Produktionen des Apossverlages erschienen sind, jedoch von Schwitters nachträglich als *Merznummern* bezeichnet und

benutzt wurden und dann mit entsprechendem Aufdruck bzw. Aufkleber versehen wurden. Einen solchen Aufkleber oder Aufdruck für den *Hahnepeter* ist bislang unbekannt geblieben. Bei unserem Exemplar wurde die schwarze Kordelbindung erneuert, die beiden Signaturen sind etwas verwischt, ansonsten ein schönes Exemplar dieser großen Rarität, die in den meisten Schwitters-Sammlungen fehlt, so auch im Schwitters-Archiv in Hannover.

Literatur: Raabe/Hannich-Bode 273.12 – Typographie kann unter Umständen Kunst sein. Kurt Schwitters 24 – Schmalenbach/Bolliger 241 – Le Fonds Paul Destribats 204 – Dada and Surrealism reviewed, Seite 131 – Motherwell/Karpel 78 – Schauer, Deutsche Buchkunst II, 124 – Steinitz, Kate T., Kurt Schwitters, Erinnerungen aus den Jahren 1918-30, Seite 62.



Schwitters, Kurt – Bieling, Herman

De Branding.
Catalogus.

Rotterdam, Rotterdamsche Schilders-Federatie 1922. 31 x 23,8
cm. 8 Seiten (inclusive Umschlag). Originalbroschur. 3.000,- €

Originalausgabe. Sehr seltener Katalog der Ausstellung der Künstlergruppe *De Branding* in Rotterdam im November und Dezember 1922. Der Katalog zeigt Abbildungen u.a. von Kurt Schwitters, Otto Gleichmann und Herman Bieling. Letzterer war der Gründer der Rotterdamer Künstlergruppe, die sich zur Aufgabe gesetzt hatte, die modernen Kunstrichtungen (*De Stijl*, *Der Sturm*) in Holland zu propagieren.

Von Kurt Schwitters ist die Merzzeichnung *Über Gelb* abgebildet, die mit weiteren 4 Arbeiten des Merzkünstlers auf der Ausstellung gezeigt wurden und zu den ersten Kunstwerken von Kurt Schwitters zählen, die in Holland ausgestellt wurden. Die abgebildete Merzzeichnung gilt als verschollen (siehe Kurt Schwitters, *Catalogue raisonné*, 1905-1922, 948). Die herausragende Gestaltung des Kataloges lag in den Händen von Herman Bieling und verrät den Einfluss der *De Stijl*-Bewegung. Die Broschur mit horizontaler Mittelfalte. Das erste Blatt mit minimalen Fehlstellen in der Mittelfalte, sonst schönes Exemplar des fragilen Heftes.

Literatur: Berlijn-Amsterdam 1920-1940 Wisselwerkingen, Seite 259 ff. – Kurt Schwitters in Nederland, Seite 25 f.



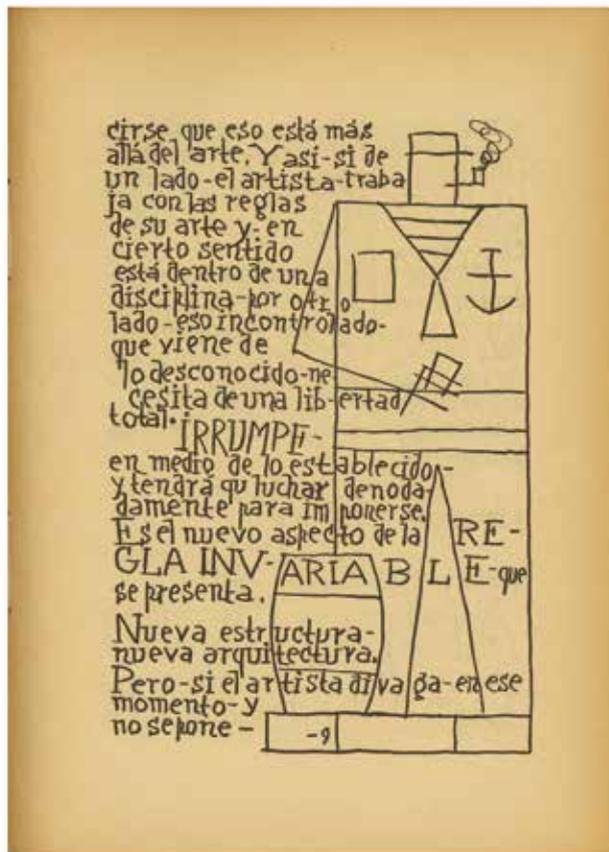
Torres-Garcia, Joaquín

Nueva escuela de Arte del Uruguay.

Pintura y Arte Constructivo. Contribution al Arte de las Tres Americas. – The new art school of Uruguay. Painting and constructive art. Contribution to the art of the three Americas. – Nouvelle École d'art de l'Uruguay. Peinture et Art constructif. Contribution a l'art des Trois Ameriques.

Montevideo, Publicaciones de la Asociacion de Arte Constructivo 1946. 33,3 x 24,6 cm. 64 nicht nummerierte Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 1 lose beiliegendes Blatt Vorbemerkung. Illustrierte Originalbroschur. 1.200,- €

Originalausgabe. Text auf spanisch, englisch und französisch. Der erste Teil des Buches enthält den theoretischen Text *La Regla abstracta* von Torres-Garcia, der mit seinen charakteristischen Zeichnungen illustriert ist. Der zweite Teil enthält zahlreiche Abbildungen von Kunstwerken der neuen konstruktivistischen Kunstbewegung in Uruguay, der größte Teil davon stammt von Joaquín Torres-Garcia selbst. Beiliegt die auf dünnem, grünen Papier bedruckte Vorbemerkung von Torres-Garcia, die in den meisten Exemplaren fehlt. Schönes Exemplar.



Vordemberge-Gildewart, Friedrich

millimeter und geraden. (Gedichte).

Amsterdam, Selbstverlag (Druckerei J. F. Duwaer) 1940. 33,5 x 25,3 cm. 24 nicht nummerierte Seiten, 3 montierte Fotos und 1 Zeichnung. Lose Bogen in illustriertem Originalumschlag mit einer Umschlagzeichnung von Vordemberge-Gildewart. 6.000,-€

Originalausgabe. Erschienen in einer Auflage von nur 75 Exemplaren, gedruckt auf weißem und rosafarbenem Papier. Mit der schönen gedruckten Widmung auf der zweiten Seite: „*der weissen linie meines gelben bildes gewidmet*“. In seiner stark reduzierten Gestaltung stellt dieses frühe Werk eines der herausragenden typographischen Arbeiten von Friedrich Vordemberge-Gildewart dar.

Beigelegt: Typoskript eines der Gedichte auf einem Originalbriefbogen des Autors und mit handschriftlicher Signatur von Vordemberge-Gildewart in Kleinschrift und Druckbuchstaben. Das Blatt war zweimal gefaltet, sonst tadellos erhalten.

Literatur: Typographie kann unter Umständen Kunst sein: Vordemberge-Gildewart. Typographie und Werbegestaltung T 440.



Wols (= Alfred Otto Wolfgang Schulze) – Bryen, Camille

2 bis.

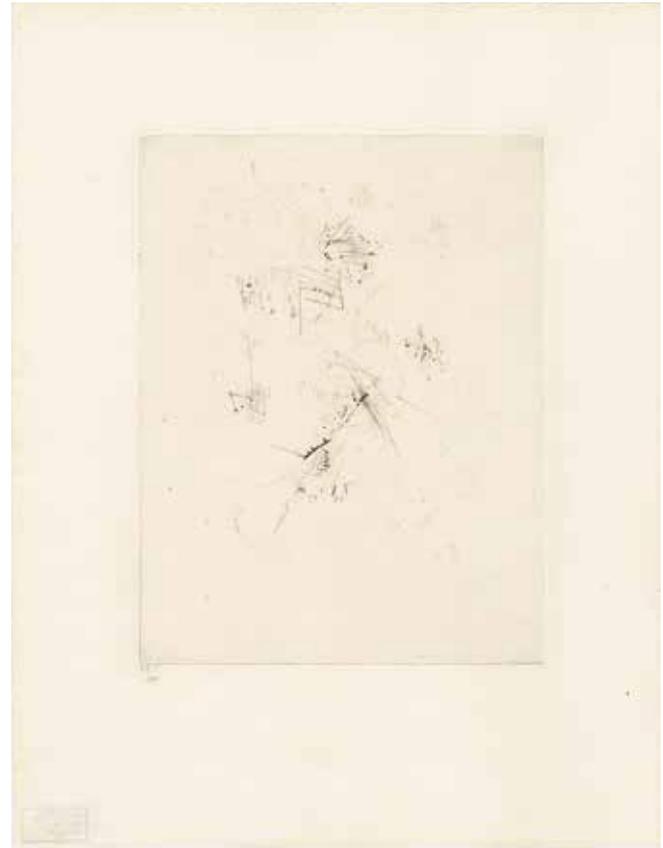
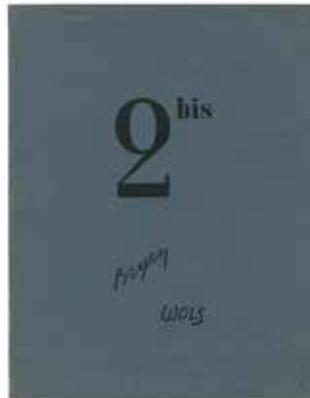
Herausgegeben von Greta Wols.

Paris, Les Presses de J. Belmont 1955. 25 x 17 cm. 12 nicht nummerierte Seiten (inklusive Umschlag) eingelegt in eine bedruckte Originalpappchemise. 4.000,- €

Originalausgabe. Nr. 22 von 75 (gesamt 82) Exemplaren auf Papier *Vélin d'Arches*. Im Druckvermerk von Greta Wols signiert, die das Buch nach dem Tod ihres Mannes als Zeugnis der engen Freundschaft der beiden Künstler herausbrachte.

Das Werk enthält sowohl ein ganzseitiges Gedicht von Wols als auch von Bryen denen jeweils eine ganzseitige Radierung des anderen Künstlers gegenübergestellt wurde. Die Radierung von Camille Bryen unten rechts signiert, die Radierung von Wols auf der Rückseite mit dem Nachlassstempel versehen. Die Radierungen wurden von Georges Visat ebenfalls in Paris gedruckt. Schönes Exemplar. Sehr selten.

Literatur: Wols, das druckgraphische Werk 22 – Will Grohmann XXII.



Kirchner, Ernst Ludwig – Grohmann, Will

Kirchner-Zeichnungen.

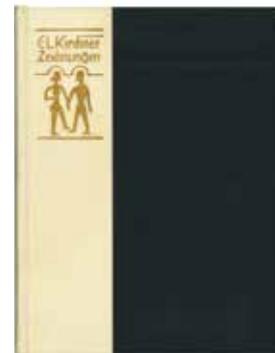
100 Tafeln und zahlreiche Holzschnitte im Text.

Dresden, Verlag Ernst Arnold 1925. 27,8 x 22 cm. 38 Seiten, 100 Tafeln und 7 Seiten Verzeichnis der Abbildungen. Originalhalbpergamentband mit goldenem Rücken- und Deckeltitel (= Arnolds graphische Bücher, Zweite Folge, Band 6) mit dem Originalpappschuber. 15.000,- €

Originalausgabe. Nr. 43 von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit dem zusätzlichen Originalholzschnitt *Weiblicher Akt vor einem Schrank* (Dube 287 II), der vom Künstler in Rotstift signiert wurde. Außer diesem signierten Holzschnitt enthält das Werk weitere 17 Originalholzschnitte von Ernst Ludwig Kirchner.

Der Text ist in persönlicher Zusammenarbeit mit dem Künstler entstanden und ist bis heute das grundlegende Werk für die Zeichnungen Kirchners geblieben. Eines der schönsten Bücher des deutschen Expressionismus in tadelloser Erhaltung.

Literatur: Dube 287, 355, 833, 835-849 – Jentsch, Illustrierte Bücher des deutschen Expressionismus 153.



Kirchner, Ernst Ludwig – Corinth, Curt

Die Leichenschändung.

Ein Spiel vom wollüstigen Tod.

Berlin-Wilmersdorf, Alfred Richard Meyer Verlag 1920. 19 x 12,8 cm. 8 nicht nummerierte Blätter. Originalheft mit einer Titelzeichnung von Ernst Ludwig Kirchner (= Lyrische Flugblätter, 71).

1.800,- €

Erstausgabe. Vorliegend eines der seltenen Exemplare der Vorzugsausgabe auf weißem, starken Papier und mit der handschriftlichen Signatur des Autors auf der letzten Seite. Tadelloses Exemplar.

Literatur: Wilpert/Gühring 9 – Raabe/Hannich-Bode 53.8 – Edelmann 29 (dort wird die Titellustration von Kirchner als Originalholzschnitt bezeichnet) – Raabe, Zeitschriften 144.71.



Benn, Gottfried

Morgue

und andere Gedichte.

München, Der Bücherwinkel 1923. 24,5 x 18,4 cm. 15 (1) Seiten.
Originalbroschur mit einer Umschlagzeichnung von Rolf von
Hoerschelmann. 1.200,- €

Originalausgabe. Neuauflage des Erstlingswerkes von Gottfried
Benn. Nr. 109 von 300 handschriftlich nummerierten Exemplaren.
Es handelt sich dabei nicht, wie bei Lohner/Zenner beschrieben,
um einen anastatischen Nachdruck der Erstausgabe. Das Heft
enthält zwar die gleichen Gedichte wie die Erstausgabe von 1912,
der Text wurde jedoch neugesetzt und es sind auch kleinere Text-
veränderungen vorgenommen worden.

Der Titel wurde zweifarbig gedruckt, das Format der Ausgabe ist
wesentlich vergrößert und der Einband wurde mit einer Um-
schlagzeichnung von Rolf von Hoerschelmann ausgestattet.
Bis auf einen leichten Lichtrand auf dem Umschlag ein schönes
Exemplar. Sehr selten.

Literatur: Raabe/Hannich-Bode 24.2 – Lohner/Zenner 1.39.





Benn, Gottfried

Betäubung.

Fünf neue Gedichte.

Berlin-Wilmersdorf, Alfred Richard Meyer 1925. 19 x 12,2 cm. 7 (1) Seiten. Originalkarton. 4.000,- €

Erstausgabe. In einer einmaligen Auflage von 300 Exemplaren bei Mänicke & Jahn in Rudolstadt gedruckt, widmete Alfred Richard Meyer dieses Flugblatt der 12. Mitgliederversammlung der Maximilian-Gesellschaft, welche am 26. und 27. September 1925 in Frankfurt am Main stattfand. Die *Betäubung* zählt zu den seltensten Gedichtpublikationen von Gottfried Benn und enthält 5 Gedichte im Erstdruck. Schönes Exemplar.

Literatur: Wilpert/Gühning 12 – Lohner/Zenner 1.46 – Raabe/Han-nich-Bode 24.12.

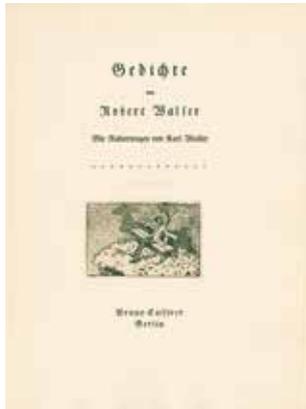
Walser, Robert

Gedichte.

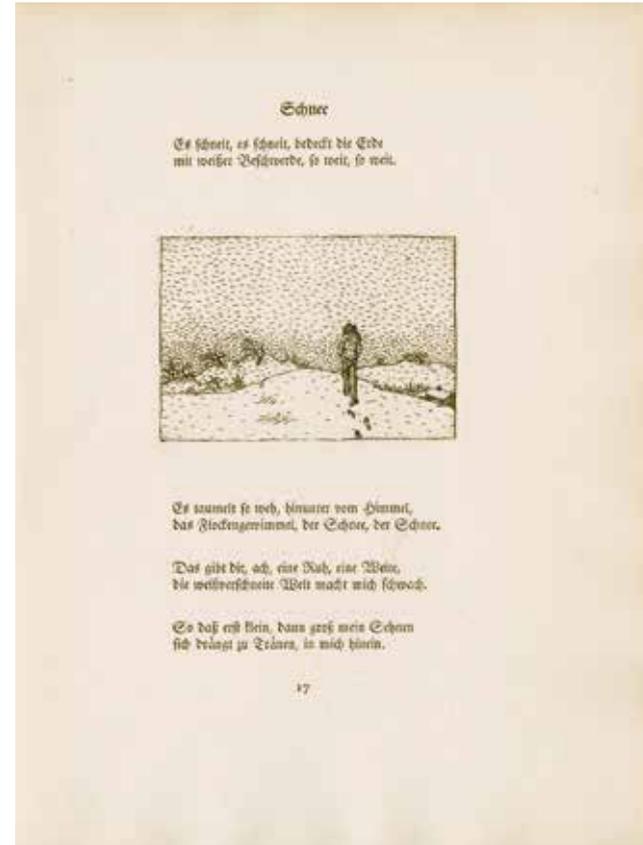
Mit Radierungen von Karl Walser.

Berlin, Bruno Cassirer (1908). 26,9 x 19,8 cm. 38 (2) Seiten mit 16 Originalradierungen von Karl Walser. Illustrierter Originalpappband. 4.000,- €

Erstausgabe. Nr. 17 von 300 nummerierten und mit den Signaturen sowohl des Dichters als auch des Künstlers versehenen Exemplaren. Die 16 Originalradierungen von Karl Walser begleiten in bereichernder Weise die insgesamt 40 Gedichte des Bruders. Die Erstauflage der Gedichte gehört zu den großen Seltenheiten im Werk Robert Walsers. Der Rücken ist fachgerecht mit dunkelgrünem Leder und Titelschildchen erneuert worden. Mit einem eingeklebten Exlibris von Ludwig Bielschowsky auf dem vorderen Vorsatz und einem in Gold geprägten Supralibros auf der Vorderdeckelinnenseite. Schönes, vor allem fleckenfreies Exemplar.



Literatur: Wilpert/Gühning 4 – Badorrek-Hoguth A 29.1 – Lang, Impressionismus und Buchkunst 252.



Antiquariat Günter Linke

Niebuhrstr. 78

10629 Berlin

by appointment only

+ 49 (0)160 78 28 258

info@avantgardebooks.com

www.avantgardebooks.com

Wir kaufen an:

Aus unseren Spezialgebieten.

Wertvolle Einzelstücke.

Komplette Sammlungen.

Gestaltung:

Gabriele Linke Grafikdesign,

Berlin

www.linke-design.com

Druck:

Ruksaldruck GmbH und Co. KG,

Berlin

Papier: Symbol Tatami White

Umschlag:

Bildzitat Hans Richter *Filmgegner* ...
und Kurt Schwitters *Sturm Bilderbücher*



Geschäftsbedingungen:

Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Die Preise sind in EURO. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferzwang besteht nicht.

Der Versand erfolgt, falls vom Besteller nicht ausdrücklich anders gewünscht, als Paket. Die Versandkosten trägt der Besteller.

Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Lieferung an uns unbekannte Besteller erfolgt gegen Vorausrechnung. Bis zur vollständigen Bezahlung gilt Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 14 Tage nach Erhalt und nach vorheriger Rücksprache.

Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Berlin.

Bankverbindung

Günter Linke

Deutsche Bank, Berlin

IBAN: DE17 1007 0024 0940 9491 00

BIC (Swift-Code): DEUTDE33HAN

U.S.-Dollar-account:

Gunter Linke

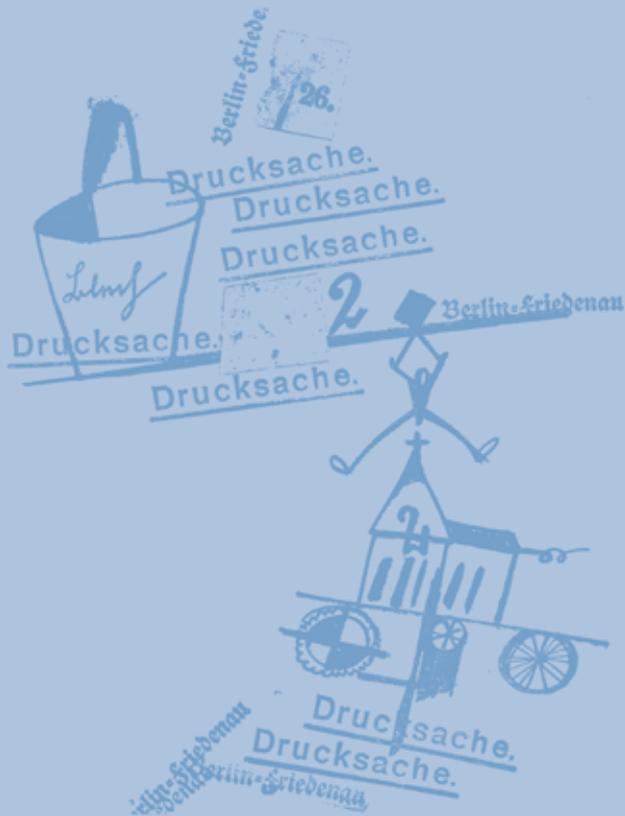
Chase (NYC)

Routing Number: 021000021

Account Number: 923726079

VAT-number: DE813585806





Antiquariat
Günter Linke
Niebuhrstr. 78
10629 Berlin

by appointment only

+ 49 (0)160 78 28 258

+ 49 (0)30 88 91 64 20

info@avantgardebooks.com

www.avantgardebooks.com